

Pressemitteilung

Hört auf Wissenschaft! Kein Klimaschutz ohne die Bewirtschaftung der Wälder

Familienbetriebe Land und Forst fordern die EU-Institutionen zum Umdenken beim EU Green Deal auf

Berlin, 27. Oktober 2022. Heute haben zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Europa EU-Kommissionspräsidentin v. der Leyen, EU-Ratspräsident Michel und EU-Parlamentspräsident Metsola aufgefordert, die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder zu stärken. In einem gemeinsamen Brief heißt es: „Derzeit haben bewirtschaftete Wälder ein größeres Kohlenstoffwachstum als Wälder, die unter Schutz gestellt sind.“

Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst, fordert die EU-Kommission vor diesem Hintergrund auf, ihre Waldpolitik im Rahmen des EU Green Deal zu überdenken. „Das Nature Restoration Law, die EU-Biodiversitätsstrategie, die LULUCF-Verordnung und zahlreiche andere EU-Vorhaben zielen darauf, den Wald zunehmend aus der Nutzung zu nehmen. Dies widerspricht offenkundig dem wissenschaftlichen Konsens, der davon ausgeht, dass die Waldbewirtschaftung für die Klimaschutzwirkung entscheidend ist und dass eine Unterschutzstellung zusätzlicher Waldflächen die Bioökonomie behindert.“

Bestätigt sieht sich Elverfeldt auch bei der Nutzung von Holz als Energieträger: „Wer gegen den Einsatz von Brennholz ist, blockiert den Ausstieg aus fossilen Energieträgern und heizt den Klimawandel an. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben in ihrem Brief festgestellt, dass bei nachhaltiger Waldbewirtschaftung Restholz, das als Nebenprodukt der Holzernte anfällt, zur Energiegewinnung verwendet werden und dabei fossile Energieträger ersetzen kann. Sowohl die EU-Kommission als auch die Bundesregierung müssen ihre Opposition gegen Energieholz, für die es keine wissenschaftliche Grundlage gibt, endlich aufgeben.“

Der wissenschaftliche Brief kann hier nachgelesen werden: https://www.drop-box.com/s/fozb4k2hnc3pj2z/Scientist_Letter_climate_smart_forest_management.pdf?dl=0

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den

Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt: Fabian Wendenburg, Geschäftsführer, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, wendenburg@fablf.de